

# Stadtteil Köln-Rodenkirchen

## Stadtteil 208 im Kölner Stadtbezirk 2 Rodenkirchen

Schlagwörter: [Stadtteil](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

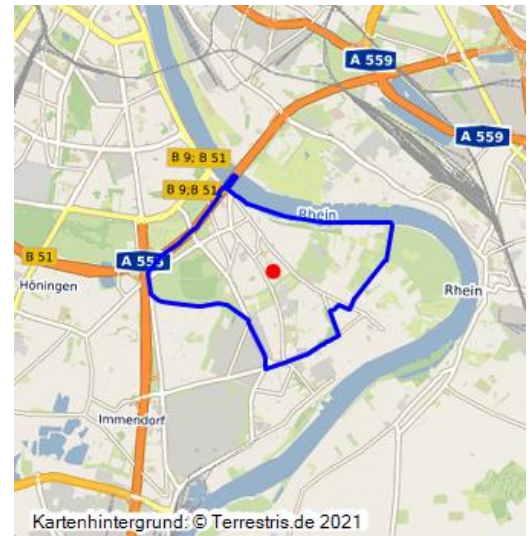
Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Luftbild mit der Rodenkirchener Rheinbrücke im Süden von Köln (2010). Im Vordergrund ist der Kölner Stadtteil Rodenkirchen und im Hintergrund der Stadtteil Deutz zu sehen.



Der Kölner Stadtteil 208 Rodenkirchen gehört zum Stadtbezirk 2 Rodenkirchen. In Rodenkirchen leben heute etwa 15.700 Menschen auf einer Fläche von 7,83 Quadratkilometern (Stand 2009 nach [stadt-koeln.de](#), Stadtteile).

Vorzeitliche und römische Funde lassen auf eine frühe Besiedlung des Rodenkirchener Ortsgebiets schließen. Die Ersterwähnung des Ortes *Ruenkirchen* bzw. *Ruwenkirch* erfolgte in einer wohl gefälschten Schenkungsurkunde des Erzbischofs Everger (auch Evergerus, † 999, Kölner Erzbischof 985-999) von 988/989, wo ein Gut *Rodenkirchhof* im Besitz der [Kölner Abtei Groß Sankt Martin](#) genannt wird.

Daneben waren in *Rodenkirchon* auch die Kölner Stifte [Sankt Georg](#) und [Sankt Severin](#) begütert. Die heutige Bezeichnung *Rodenkirchen* wird bereits im 13. Jahrhundert gebräuchlich.

Seit dem ausgehenden Mittelalter gehörte Rodenkirchen zum Herzogtum Berg, in das es im Jahr 1472 zum Amt [Löwenburg](#) (Bad Honnef) gehörend eingegliedert wurde (Holdt 2008, S. 15). Nach der Franzosenzeit gehörte Rodenkirchen ab 1816 zum Gebiet der Bürgermeisterei Rondorf. Bis ins 19. Jahrhundert waren die Haupterwerbszweige in Rodenkirchen der Fischfang, die Landwirtschaft und auch der Weinbau, bevor die Industrialisierung im Raum Rodenkirchen, Godorf und Wesseling einsetzte – begünstigt durch die Erschließung über den Godorfer Rheinhafen (1901), die Rheinuferbahn (1906) und die [Autobahn Köln-Bonn](#) (1932).

Die Eingemeindung in die Stadt Köln erfolgte im Zuge der kommunalen Neugliederung des Raums Köln durch das Köln-Gesetz zum 1. Januar 1975.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2017)

### Internet

[www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de): Rodenkirchen (abgerufen 29.09.2017)

[www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de): Kölner Stadtteile in Zahlen (PDF-Datei, abgerufen 29.09.2017)

[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org): Rodenkirchen (Köln) (abgerufen 29.09.2017)

## Literatur

**Groten, Manfred; Johaneck, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006):** Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273, 3. völlig neu bearbeitete Auflage. S. 612-614, Stuttgart.

**Holdt, Ulrike (2008):** Die Entwicklung des Territoriums Berg. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, V.16.) S. 15 u. 21-22, Bonn.

**Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008):** Das große Köln-Lexikon (2. Auflage). S. 379, Köln.

## Stadtteil Köln-Rodenkirchen

**Schlagwörter:** Stadtteil

**Ort:** 50996 Köln - Rodenkirchen

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 989

**Koordinate WGS84:** 50° 53 4,86 N: 7° 00 4,21 O / 50,88468°N: 7,00117°O

**Koordinate UTM:** 32.359.401,18 m: 5.638.904,64 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.570.496,53 m: 5.639.295,90 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Stadtteil Köln-Rodenkirchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-272325> (Abgerufen: 23. April 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

